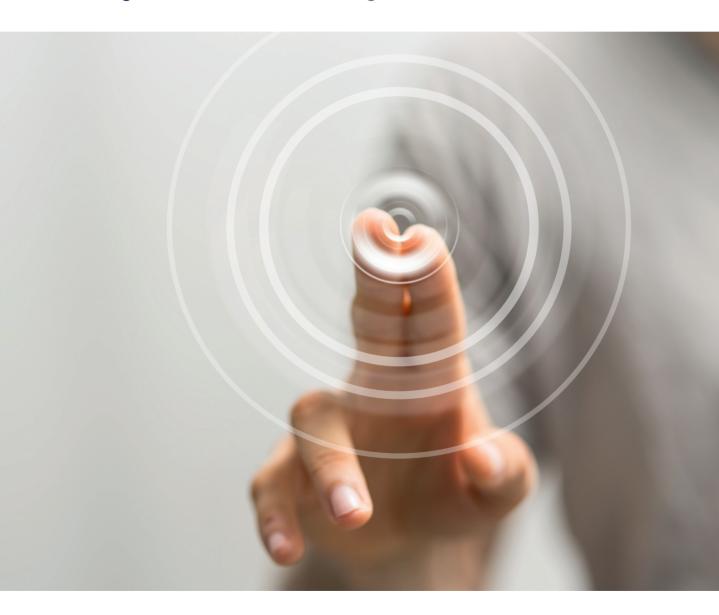




# **BRANCHENPORTRAIT**

der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein







DiWiSH -

Clustermanagement Digitale Wirtschaft Schleswig-Holstein

c/o WTSH -

Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH

Lorentzendamm 24 | 24103 Kiel T. 0431.666 66 851 | F. 0431.666 66 792 mail@diwish.de | info@wtsh.de

www.diwish.de | www.wtsh.de

IHK Schleswig-Holstein -Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern zu Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck

Bergstraße 2 | 24103 Kiel T. 0431.5194 0 | F. 0431.5194 234 ihk@kiel.ihk.de

www.ihk-schleswig-holstein.de

Stand: Dezember 2013

## INHALT

2.1 Die Digitale Wirtschaft in Schleswig-Holstein im Überblick  2.2 Informationstechnologie (IT)  2.3 Telekommunikation (TK)  2.4 IKT-Hardware  2.5 IKT-Handel  2.6 E-Commerce  15  2.7 Mediennahe Bereiche  2.8 Medien  3 REGIONALE ANALYSE DER DIGITALEN WIRTSCHAFT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN  20  3.1 Planungsraum I  22  3.2 Planungsraum II  23  3.3 Planungsraum III  24  4 FAZIT  31	1	VORBEMERKUNG	4
2.1 Die Digitale Wirtschaft in Schleswig-Holstein im Überblick  2.2 Informationstechnologie (IT)  2.3 Telekommunikation (TK)  2.4 IKT-Hardware  12  2.5 IKT-Handel  2.6 E-Commerce  15  2.7 Mediennahe Bereiche  2.8 Medien  3 REGIONALE ANALYSE DER DIGITALEN WIRTSCHAFT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN  20  3.1 Planungsraum I  22  3.2 Planungsraum II  23  3.3 Planungsraum III  24  4 FAZIT  31  5 ANHANG  3 33			
2.2 Informationstechnologie (IT)       8         2.3 Telekommunikation (TK)       10         2.4 IKT-Hardware       12         2.5 IKT-Handel       14         2.6 E-Commerce       15         2.7 Mediennahe Bereiche       16         2.8 Medien       18         3 REGIONALE ANALYSE DER DIGITALEN WIRTSCHAFT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN       20         3.1 Planungsraum I       22         3.2 Planungsraum III       25         3.3 Planungsraum III       28         4 FAZIT       31         5 ANHANG       33	2	BRANCHENÜBERBLICK 2013	5
2.2 Informationstechnologie (IT)       8         2.3 Telekommunikation (TK)       10         2.4 IKT-Hardware       12         2.5 IKT-Handel       14         2.6 E-Commerce       15         2.7 Mediennahe Bereiche       16         2.8 Medien       18         3 REGIONALE ANALYSE DER DIGITALEN WIRTSCHAFT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN       20         3.1 Planungsraum I       22         3.2 Planungsraum III       25         3.3 Planungsraum III       28         4 FAZIT       31         5 ANHANG       33			
2.3 Telekommunikation (TK)       10         2.4 IKT-Hardware       12         2.5 IKT-Handel       14         2.6 E-Commerce       15         2.7 Mediennahe Bereiche       16         2.8 Medien       18         3 REGIONALE ANALYSE DER DIGITALEN WIRTSCHAFT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN       20         3.1 Planungsraum I       22         3.2 Planungsraum III       25         3.3 Planungsraum IIII       28         4 FAZIT       31         5 ANHANG       33		2.1 Die Digitale Wirtschaft in Schleswig-Holstein im Überblick	5
2.4 IKT-Hardware       12         2.5 IKT-Handel       14         2.6 E-Commerce       15         2.7 Mediennahe Bereiche       16         2.8 Medien       18         3 REGIONALE ANALYSE DER DIGITALEN WIRTSCHAFT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN       20         3.1 Planungsraum I       22         3.2 Planungsraum II       25         3.3 Planungsraum III       28         4 FAZIT       31         5 ANHANG       33		2.2 Informationstechnologie (IT)	8
2.5 IKT-Handel       14         2.6 E-Commerce       15         2.7 Mediennahe Bereiche       16         2.8 Medien       18         3 REGIONALE ANALYSE DER DIGITALEN WIRTSCHAFT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN       20         3.1 Planungsraum I       22         3.2 Planungsraum II       25         3.3 Planungsraum III       28         4 FAZIT       31         5 ANHANG       33		2.3 Telekommunikation (TK)	10
2.6 E-Commerce       15         2.7 Mediennahe Bereiche       16         2.8 Medien       18         3 REGIONALE ANALYSE DER DIGITALEN WIRTSCHAFT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN       20         3.1 Planungsraum I       22         3.2 Planungsraum II       25         3.3 Planungsraum III       28         4 FAZIT       31         5 ANHANG       33		2.4 IKT-Hardware	12
2.7 Mediennahe Bereiche 2.8 Medien  3 REGIONALE ANALYSE DER DIGITALEN WIRTSCHAFT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN 20 3.1 Planungsraum I 22 3.2 Planungsraum II 25 3.3 Planungsraum III 28  4 FAZIT 31		2.5 IKT-Handel	14
2.8 Medien 18  3 REGIONALE ANALYSE DER DIGITALEN WIRTSCHAFT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN 20  3.1 Planungsraum I 22 3.2 Planungsraum II 25 3.3 Planungsraum III 28  4 FAZIT 31		2.6 E-Commerce	15
3.1 Planungsraum I  3.2 Planungsraum II  3.3 Planungsraum III  4 FAZIT  3 ANHANG  3 REGIONALE ANALYSE DER DIGITALEN WIRTSCHAFT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN  20  22  3.1 Planungsraum III  25  3.3 Planungsraum III  31		2.7 Mediennahe Bereiche	16
3.1 Planungsraum I 22 3.2 Planungsraum II 25 3.3 Planungsraum III 28  4 FAZIT 31		2.8 Medien	18
3.2 Planungsraum III  25 3.3 Planungsraum III  4 FAZIT  5 ANHANG  33	3		20
3.3 Planungsraum III  4 FAZIT  31  5 ANHANG  33			
4 FAZIT 31 5 ANHANG 33			
5 ANHANG 33	4		
	÷		
DiWiSH / IHK Schleswig-Holstein 38	5	ANHANG	33
	Di	WiSH / IHK Schleswig-Holstein	38

#### 1 VORBEMERUNG

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) ermöglichen und initiieren viele Produkt- und Prozessinnovationen in anderen Branchen, wie etwa in der Energiewirtschaft, im Anlagen- und Maschinenbau, in der Logistik oder in der Gesundheitswirtschaft. Informations- und Kommunikationstechnologien sind der Schlüssel zur Forcierung gesamtwirtschaftlicher Entwicklung und gelten als eine der entscheidenden Branchenkompetenzen des Landes Schleswig-Holstein. Aus diesem Grund untersucht das vorliegende Branchenporträt die aktuelle Struktur der Digitalen Wirtschaft Schleswig-Holstein. Ziel ist es, Schwerpunkte und Kernkompetenzen der heimischen Wirtschaft aufzuzeigen, regionale Trends zu untersuchen und die Entwicklung insgesamt darzustellen.

Dieses Branchenportrait setzt auf die "Studie zur Digitalen Wirtschaft Schleswig-Holstein" des DiWiSH Clustermanagement aus dem Jahre 2011 auf. Allerdings hat sich die erfasste Datenbasis verändert, so dass ein statistischer Vergleich der aktuellen Daten mit denen aus 2011 nicht möglich ist.

Die regionale Betrachtung erfolgt auf Basis der drei schleswig-holsteinischen Planungsräume gemäß Landesplanungsgesetz vom 27.01.2014. Die verwendeten Unternehmensdaten beruhen auf Erhebungen der drei schleswig-holsteinischen Industrie- und Handelskammern (IHKs) zu Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck. Sie basieren maßgeblich auf den Angaben der Mitgliedsunternehmen. Neben den Hauptsitzen werden auch vorhandene Betriebszweigstellen von Unternehmen erfasst.

Umsatzgrößen wurden aufgrund mangelnder Validität in die Betrachtung nicht mit einbezogen. Um eine Einschätzung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Unternehmen vornehmen zu können, wurden diese in Unternehmen des Handelsregisters (HR-Unternehmen) und kleingewerbetreibende Unternehmen (KGT-Unternehmen) untergliedert.

Aus Erfahrung der drei IHKs mit ihren Mitgliedsunternehmen wird davon ausgegangen, dass HR-Unternehmen im Verhältnis zu KGT-Unternehmen einen größeren Anteil am Umsatz und an den Beschäftigtenzahlen einer Branche haben. Die Bedeutung der zahlenmäßig deutlich überwiegenden Kleingewerbetreibenden für die regionale Wirtschaft und den Arbeitsmarkt wird in Summe hierdurch nicht geschmälert.

## 2 BRANCHENÜBERBLICK 2013

## 2.1 Die Digitale Wirtschaft in Schleswig-Holstein im Überblick

Die Digitale Wirtschaft setzt sich aus mehreren Wirtschaftszweigen (WZ) zusammen. Zur besseren Übersicht werden diese im weiteren Verlauf der Studie in die sieben Gruppen-"Informationstechnologie (IT)", "Telekommunikation (TK)", "IKT-Hardware", "IKT-Handel", "E-Commerce", "Mediennahe Bereiche" und "Medien" - zusammengefasst und in Untergruppen inhaltlich gegliedert1.

## Informationstechnologie (IT) Softwareentwicklung o Datenverarbeitung & Hosting o Sonstige IT-Dienstleistungen Telekommunikation (TK) o Telekommunikationsdienste o Internetserviceprovider o Sonstige TK-Dienstleistungen IKT-Hardware o Herstellung von IKT-Hardware o Reparatur von IKT-Hardware IKT-Handel o Handelsvermittlung o Großhandel Einzelhandel E-Commerce Mediennahe Bereiche Druckgewerbe o Verlagswesen inkl. Software o Werbung & Marketing Kommunikationsdesign Medien o Musik- und Filmwirtschaft o Rundfunk

Tabelle 1: Gruppen und Untergruppen der Digitalen Wirtschaft Schleswig-Holstein

Insgesamt zählt die Digitale Wirtschaft in Schleswig-Holstein per 31.12.2013 13.573 Unternehmen.

<sup>1</sup> Die detaillierte Liste der ausgewählten Wirtschaftszweige für den Branchenüberblick finden Sie im Anhang.

Dies entspricht einem Anteil von etwa 7,35 Prozent der insgesamt 184.473 IHK-zugehörigen Unternehmen (siehe Abb. 2). Sind 29 Prozent aller IHK-zugehörigen Unternehmen im Handelsregister eingetragen und 71 Prozent Kleingewerbetreibende, so weist die Digitale Wirtschaft in Schleswig-Holstein mit etwa 79 Prozent einen leicht höheren Anteil des Kleingewerbes auf.



Abbildung 1: Anteil der Digitalen Wirtschaft an der Gesamtwirtschaft in Schleswig-Holstein

Die Verteilung innerhalb der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein zeigt einen deutlichen Schwerpunkt in den Bereichen "Informationstechnologie" und "Mediennahe Bereiche".

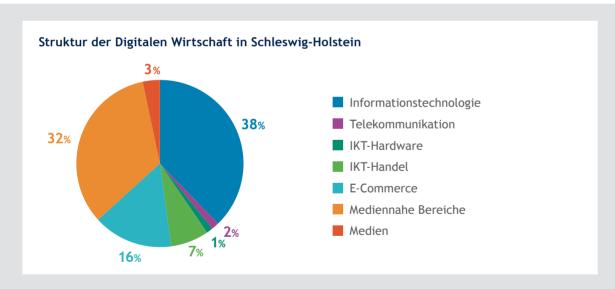


Abbildung 2: Branchenstruktur der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein

Zu beachten ist, dass im Zuge der Erfassung bei den zuständigen Industrie- und Handelskammern (IHKs) die Unternehmen die Zuordnung ihrer Unternehmenstätigkeit zu den Wirtschaftszweigen selbst vornehmen. Da fast alle IKT-Dienstleistungen auch in anderen Branchen angewendet werden, könnten die Unternehmen auch anderen Wirtschaftszweigen als den hier ausgewählten zugeordnet werden. Diese Unternehmen werden folglich in dem vorliegenden Branchenportrait nicht berücksichtigt.

Neben der Einteilung in handelsregisterlich eingetragene Unternehmen (HR-Unternehmen) und Kleingewerbetreibende (KGTs) sind die vorliegenden IHK-Unternehmensdaten in verschiedene Betriebsgrößenklassen (BGKL) gegliedert. Zur besseren Übersicht werden die Betriebsgrößenklassen wie folgt zusammengefasst:

BGKL-Gruppe	Anzahl der Beschäftigten
1	Keine
2	1 bis 6
3	7 bis 19
4	20 bis 49
5	50 bis 199
6	200 und mehr
99	Unbekannt

Tabelle 2: Betriebsgrößenklassen

76 Prozent der Unternehmen haben ihre Betriebsgrößenklasse angegeben. Die restlichen 24 Prozent, die einer Anzahl von 3.276 Unternehmen entsprechen, werden der Gruppe "Unbekannt" zugeordnet<sup>2</sup>. Abbildung 3 veranschaulicht die Verteilung der Betriebsgrößenklassen der Unternehmen der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein:

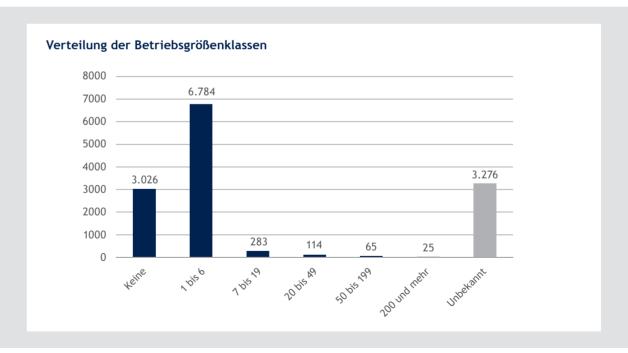


Abbildung 3: Verteilung der Betriebsgrößenklassen der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein

<sup>2</sup> Betriebe mit unbekannten Betriebsgrößenklassen finden sich insbesondere in den Planungsräumen I (40 Prozent) und III (33 Prozent). Zu den Planungsräumen: s. Kapitel 3 in dieser Broschüre

Die Verteilung zeigt, dass die Digitale Wirtschaft in Schleswig-Holstein durch kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) geprägt ist. Über 72 Prozent aller Unternehmen geben gegenüber den IHKs an, weniger als sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu beschäftigen. Dieser Anteil erhöht sich auf 95,27 Prozent, wenn die Gruppe der unbekannten Betriebsgrößenklassen mit berücksichtigt wird. Ein Vergleich der Verteilung der Betriebsgrößenklassen mit der Zuordnung der Unternehmen zum Handelsregister oder Kleingewerbe zeigt, dass HR-Unternehmen im Verhältnis zu KGTs einen größeren Anteil an den Beschäftigtenzahlen haben.

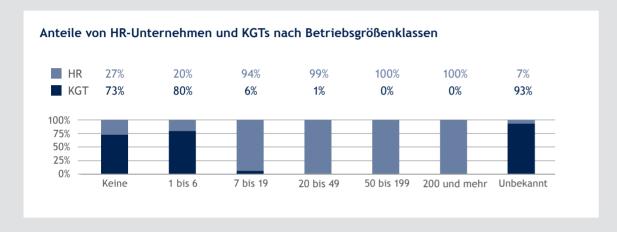


Abbildung 4: Anteile der HR-Unternehmen und KGTs nach Betriebsgrößenklassen

Im Folgenden wird die Digitale Wirtschaft in Schleswig-Holstein in den sieben Schwerpunktbereichen untersucht.

#### 2.2 Informationstechnologie (IT)

Die Gruppe "Informationstechnologie" bildet mit 5.125 Unternehmen die größte Gruppe der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein (38 Prozent). Sie gliedert sich in folgende thematische Bereiche:

## Informationstechnologie (IT)

- o Softwareentwicklung
- o Datenverarbeitung & Hosting
- o Sonstige IT-Dienstleistungen

Der Bereich "Softwareentwicklung" umfasst neben Programmierungstätigkeiten vor allem weitere Software-Dienstleistungen wie Software-Design, Struktur und Implementierung von Softwareanwendungen inklusive deren Anpassung, das Testen und die Pflege von Software sowie das Verfassen von Software-Dokumentationen. Auch Tätigkeiten zur Entwicklung und Programmierung von Internetpräsenzen sowie die Beratung und Schulung von Computersystemen sind dem Bereich "Softwareentwicklung" zuzurechnen.

Die Untergruppe "Datenverarbeitung & Hosting" beinhaltet den Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte sowie die Bereitstellung von Infrastrukturen für Hosting, Datenverarbeitungsdienste und damit verbundene Tätigkeiten. Dieser Bereich umfasst auch den Betrieb von Webseiten. "Sonstige IT-Dienstleistungen" beschreibt alle anderweitig nicht genannten Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie und Computertechnik, u. a. Datenwiederherstellung und Softwareinstallation.

Die Gruppe "Softwareentwicklung" hat mit 49 Prozent einen deutlichen Schwerpunkt im Bereich "Informationstechnologie". "Sonstige IT-Dienstleistungen" folgen mit 44 Prozent, während dem Bereich "Datenverarbeitung & Hosting" 7 Prozent der IT-Unternehmen zuzuordnen sind.



Abbildung 5: Struktur "Informationstechnologie"

Entsprechend der Struktur der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein überwiegt auch in der Gruppe "Informationstechnologie" der Anteil der kleingewerbetreibenden Unternehmen.

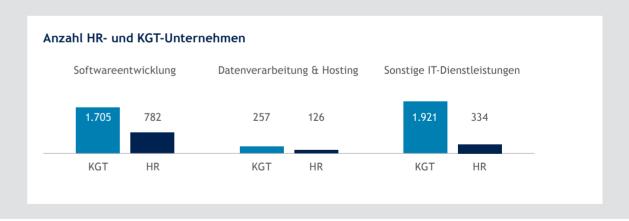


Abbildung 6: HR-/KGT-Unternehmenszahlen "Informationstechnologie"

Der strukturelle Schwerpunkt der Branche im Kleingewerbe zeigt sich insbesondere im Bereich "Sonstige IT-Dienstleistungen": Über 85 Prozent der Unternehmen dieser Untergruppe sind Kleingewerbetreibende. Die Bereiche "Datenverarbeitung & Hosting" und "Softwareentwicklung" folgen mit Anteilen von 67 Prozent und 68 Prozent an KGT-Unternehmen.

Gleichwohl weist der Bereich "Softwareentwicklung" [absolut gesehen] mit 782 Unternehmen [im Vergleich zur Gesamtbranche] eine hohe Anzahl von handelsregisterlich eingetragenen Unternehmen auf und zeigt damit eine starke wirtschaftliche Basis.

Die Betrachtung der Betriebsgrößenklassen zeigt, dass Unternehmen der Gruppe "Informationstechnologie" in der Regel bis zu sechs Mitarbeiter/-innen beschäftigen.

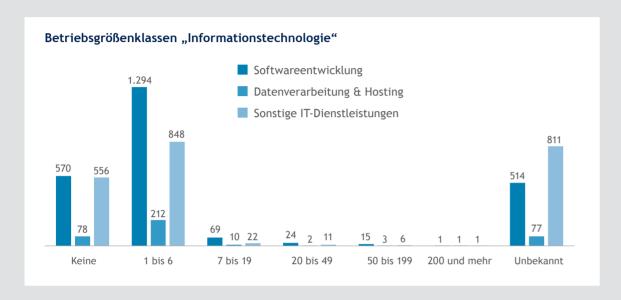


Abbildung 7: Verteilung der Betriebsgrößenklassen "Informationstechnologie"

### 2.3 Telekommunikation (TK)

Die Gruppe "Telekommunikation" bildet mit 201 Unternehmen in Schleswig-Holstein insgesamt zwei Prozent der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein ab.

## Telekommunikation (TK)

- o Telekommunikationsdienste
- o Internetserviceprovider
- o Sonstige TK-Dienstleistungen

Der Bereich "Telekommunikationsdienste" beinhaltet die Übertragung von Sprache, Daten, Text, Ton und Bild über verschiedene Technologien. Es werden lediglich Inhalte übermittelt, nicht hergestellt. Die betriebene Infrastruktur kann leitungsgebunden, drahtlos oder satellitengestützt sein.

Die Untergruppe "Internetserviceprovider" erfasst Dienste-Anbieter ohne eigene Infrastruktur, die Internetzugänge bereitstellt.

Der Sektor "Sonstige TK-Dienstleistungen" umfasst alle Unternehmen, die den vorgenannten Bereichen nicht zugeordnet werden können.

Die Verteilung der Unternehmen der Gruppe "Telekommunikation" auf die genannten Untergruppen ist relativ gleichmäßig; ein Schwerpunkt ist nicht erkennbar:



Abbildung 8: Struktur "Telekommunikation"

Die Verteilung von HR- und KGT-Unternehmen der jeweiligen Untergruppen zeigt, dass die naturgemäß größer strukturierten Telekommunikationsdienste mit einem Anteil von über 58 Prozent (37 Unternehmen) im Handelsregister eingetragen sind, während bei den Unternehmen der Bereiche "Internetserviceprovider" und "Sonstige TK-Dienstleistungen" mit Anteilen von etwa 64 und 75 Prozent entsprechend der Struktur der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein die Zahl der Kleingewerbe überwiegt.

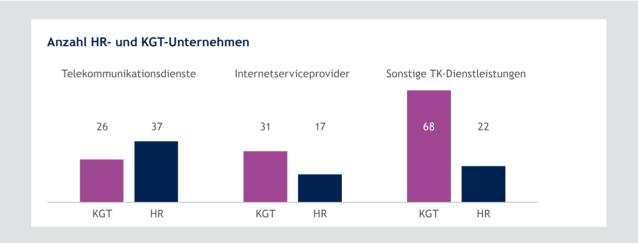


Abbildung 9: HR-/KGT-Unternehmenszahlen "Telekommunikation"

Die Unternehmen aus dem Bereich "Telekommunikationsdienste" beschäftigen auch mehr Mitarbeiter/-innen: Vier der Unternehmen haben mehr als 50 Beschäftigte, ein Unternehmen zählt sogar über 200 Mitarbeiter/-innen. Die Betrachtung der Betriebsgrößenklassen in den Bereichen "Internetserviceprovider" und "Sonstige TK-Dienstleistungen" zeigt einen Schwerpunkt bei einem bis zu sechs Beschäftigten.

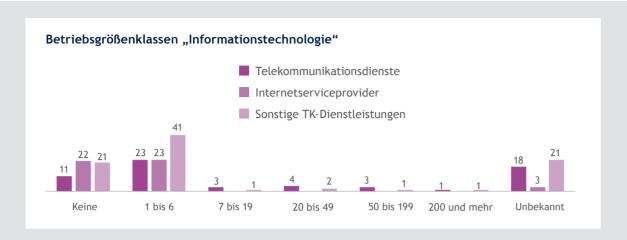


Abbildung 10: Verteilung der Betriebsgrößenklassen "Telekommunikation"

#### 2.4 IKT-Hardware

Die Gruppe "IKT-Hardware" umfasst insgesamt 167 Unternehmen in Schleswig-Holstein, die etwa ein Prozent der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein ausmachen. Untergliedert werden sie in die Untergruppen "Herstellung" und "Reparatur": Diese umfassen die Produktion von Datenverarbeitungsgeräten und deren Peripherie wie Drucker und Monitore, die Herstellung von Geräten der Telekommunikationstechnik und magnetischer bzw. optischer Datenträger sowie deren Instandhaltung.

## IKT-Hardware

- o Herstellung von IKT-Hardware
- o Reparatur von IKT-Hardware

Im Bereich "IKT-Hardware" zeigt die Digitale Wirtschaft in Schleswig-Holstein einen Schwerpunkt in der Produktion. Nur 72 Unternehmen zählen zur Untergruppe "Reparatur von IKT-Hardware".



Abbildung 11: Struktur "IKT-Hardware"

Die Verhältnisse zwischen HR- und KGT-Unternehmen zeigen deutliche Unterschiede. Während auf die Gruppe "Herstellung von IKT-Hardware" 84 HR-Unternehmen (88 Prozent) entfallen, besteht die Gruppe "Reparatur von IKT-Hardware" nahezu vollständig aus Kleingewerbetreibenden (92 Prozent).

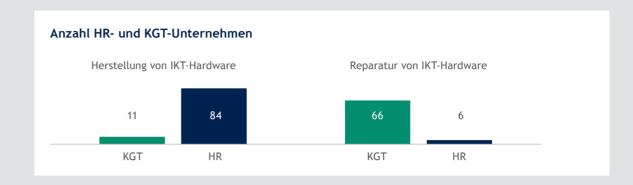


Abbildung 12: HR-/KGT-Unternehmenszahlen "IKT-Hardware"

Die Betrachtung der Betriebsgrößenklassen zeigt wieder einen Schwerpunkt bei einem bis zu sechs Beschäftigten. Nur die IKT-Produktionsunternehmen geben auch höhere Mitarbeiterzahlen an: Ein Drittel der Unternehmen, für die eine Angabe der Betriebsgrößenklasse vorliegt, beschäftigen mehr als sieben Mitarbeiter/-innen.

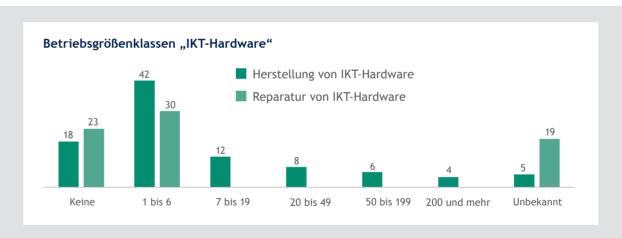


Abbildung 13: Verteilung der Betriebsgrößenklassen "IKT-Hardware"

#### 2.5 IKT-Handel

Die Gruppe des "IKT-Handel" umfasst 999 Unternehmen. Das sind sieben Prozent der Unternehmen der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein. Diese gliedern sich in folgende drei Untergruppen:

#### IKT-Handel

- Handelsvermittlung
- o Großhandel
- o Einzelhandel

Die Untergruppen erfassen alle Unternehmen mit handelsbezogenen Tätigkeiten mit Datenverarbeitungsgeräten, peripheren Geräten sowie Software. Hierzu zählt neben dem klassischen Groß- und Einzelhandel auch der Bereich der Handelsvermittlung, der sich auf handelsbezogene Tätigkeiten im Auftrag Dritter bezieht und somit Leistungen von Handelsvertretern betrifft.

Die Gruppe "IKT-Handel" hat einen deutlichen Schwerpunkt im "Einzelhandel". Diesem sind über 824 Unternehmen und somit 83 Prozent aller im "IKT-Handel" tätigen Unternehmen zuzuordnen.



Abbildung 14: Struktur "IKT-Handel"

Der "Einzelhandel" mit IKT-Waren besteht vor allem aus kleingewerbetreibenden Unternehmen. Ähnlich strukturiert zeigt sich die "Handelsvermittlung". Im "Großhandel" hingegen sind Kleingewerbetreibende mit 47 Prozent und HR-Unternehmen mit 53 Prozent annähernd gleich stark vertreten.



Abbildung 15: HR-/KGT-Unternehmenszahlen "IKT-Handel"

Die Gesamtbetrachtung der Betriebsgrößenklassen aller Bereiche des IKT-Handels zeigt abermals eine Konzentration von Unternehmen mit bis zu sechs Beschäftigten.



Abbildung 16: Verteilung der Betriebsgrößenklassen "IKT Handel"

#### 2.6 E-Commerce

Insgesamt gehören 2.095 Unternehmen in Schleswig-Holstein zur Gruppe "E-Commerce". Das ist ein Anteil von 16 Prozent an der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein.

Die Gruppe "E-Commerce" ist weitgehend homogen, so dass hier eine weitere Untergliederung, wie sie in den bisher beschriebenen Gruppen vorgenommen wurde, nicht notwendig ist.

## E-Commerce

"E-Commerce" bezieht sich hauptsächlich auf die Bereiche des Handels, die für den Verkauf ihrer Waren und Dienstleistungen das Internet nutzen. Dabei handelt es sich sowohl um physische Waren wie auch um den Verkauf digitaler Artikel, die aus dem Internet heruntergeladen werden.

In der Teilbranche "E-Commerce" dominiert deutlich die Gruppe der Kleingewerbetreibenden. Mit 1.966 der insgesamt 2.095 erfassten Unternehmen sind mehr als 94 Prozent der Unternehmen als kleingewerbetreibend gemeldet.



Abbildung 17: HR-/KGT-Unternehmensanteile "E-Commerce"

47 Prozent der Unternehmen mit bekannter Betriebsgröße beschäftigen bis zu sechs Mitarbeiter/-innen.



Abbildung 18: Verteilung der Betriebsgrößenklassen "E-Commerce"

#### 2.7 Mediennahe Bereiche

Insgesamt zählt die Gruppe "Mediennahe Bereiche" 4.536 Unternehmen. Das ist ein Anteil von 33 Prozent der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein. Die Gruppe ist in folgende Bereiche gegliedert:

### Mediennahe Bereiche

- o Druckgewerbe
- o Verlagswesen inkl. Software
- o Werbung & Marketing
- o Kommunikationsdesign

Das "Druckgewerbe" erfasst die gesamte Herstellung und Vervielfältigung von Druckerzeugnissen (Zeitungen, Zeitschriften usw.) durch verschiedene Druckverfahren und -techniken. Des Weiteren wird die sogenannte Druck- und Medienvorstufe und die Vervielfältigung bespielter Datenträger berücksichtigt.

Das "Verlagswesen inkl. Software" umfasst das Verlegen von Büchern, Broschüren, Faltblättern, Prospekten und ähnlichen Druckerzeugnissen, kartografischen Erzeugnissen, Zeitungen und Zeitschriften, Verzeichnissen und Adressenlisten sowie Software. Dabei sind alle Formen des Verlegens gemeint - in gedruckter, multimedialer Form auf Datenträgern oder im Internet.

Zu "Werbung & Marketing" gehören Unternehmen, die die Planung von Werbekampagnen und die Platzierung der Werbung in klassischen Medien (Zeitschriften, Hörfunk, Fernsehen etc.) oder in neuen Medien (Online-Werbung, Social Media) sowie den Entwurf von Displaysystemen und -einrichtungen anbieten.

Der Bereich "Kommunikationsdesign" umfasst Unternehmen mit folgendem Portfolio: Design und Beratung bei der inhaltlichen und äußeren Erscheinungsform von Kommunikationsinhalten, Konzeption und Gestaltung von visuellen Erscheinungsbildern (Corporate Design) und Medien der Unternehmens-

kommunikation, Markengestaltung und Markenaktualisierung, Bestimmung der Bildsprache, Typografie von Veröffentlichungen sowie didaktische Illustration komplexer und abstrakter Zusammenhänge. "Werbung & Marketing" bildet die stärkste Untergruppe der beschriebenen "Mediennahen Bereiche". Fast 3.200 Unternehmen (70 Prozent) zählen zur Werbe- und Marketingbranche. Die Bereiche "Druckgewerbe" und "Verlagswesen inkl. Software" sind mit 517 beziehungsweise 578 Unternehmen relativ gleich stark vertreten. "Kommunikationsdesign" bildet mit 266 Unternehmen die kleinste Untergruppe.



Abbildung 19: Struktur "Mediennahe Bereiche"

"Druckgewerbe" und "Verlagswesen" weisen ein sehr ausgeglichenes Verhältnis zwischen HR- und KGT-Unternehmen auf, während sowohl bei "Werbung & Marktforschung" als auch "Kommunikationsdesign" der Anteil der kleingewerbetreibenden Unternehmen deutlich überwiegt.



Abbildung 20: HR-/KGT-Unternehmenszahlen "Mediennahe Bereiche"

Die Unternehmen des Druck- und Verlagswesens zeigen aufgrund ihrer gleichmäßigen Verteilung auf HR- und KGT-Unternehmen auch eine entsprechend größere Streuung der Betriebsgrößenklassen. Trotzdem zeigt sich bei der Betrachtung der angegebenen Betriebsgrößenklassen wieder ein Schwerpunkt der Unternehmensanzahl bei bis zu sechs Beschäftigten.

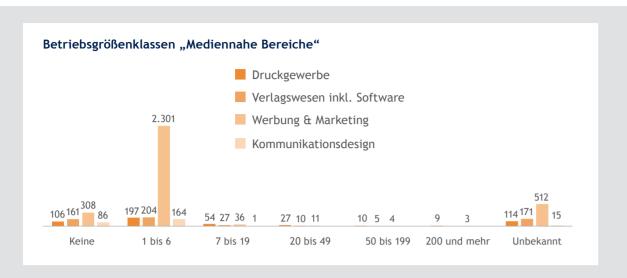


Abbildung 21: Verteilung der Betriebsgrößenklassen "Mediennahe Bereiche"

#### 2.8 Medien

Die Gruppe der Medien mit der Musik- und Filmwirtschaft sowie Rundfunk zählt 450 Unternehmen. Dies entspricht in etwa drei Prozent der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein.

## Medien

- o Musik- und Filmwirtschaft
- o Rundfunk

Der Bereich "Musik- und Filmwirtschaft" umfasst die Herstellung von Spiel- und anderen Filmen, Einzeldienstleistungen wie Filmmontage, Filmschnitt oder Untertitelung, den Verleih und Vertrieb von Filmen sowie die Filmvorführung. Ebenfalls eingeschlossen sind der Kauf und Verkauf von Filmrechten. Zum "Rundfunk" gehört die Produktion von Inhalten und der Erwerb von Rechten zur Verbreitung von Inhalten und deren anschließende Ausstrahlung, z. B. als Hörfunk-, Fernseh- und Datensendungen aus den Bereichen Unterhaltung, Nachrichten, Talk usw.

In Schleswig-Holstein gibt es 22 Rundfunkunternehmen, der Schwerpunkt der Gruppe "Medien" liegt also eindeutig auf der "Film- und Musikwirtschaft" (428).

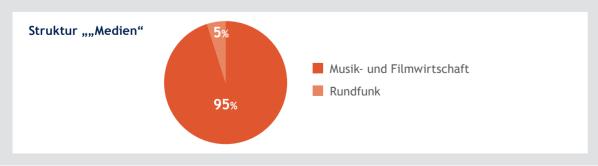


Abbildung 22: Struktur "Medien"

Während die "Musik- und Filmwirtschaft" in ihrer strukturellen Kleinteiligkeit der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein entspricht, sind 17 der insgesamt 22 Rundfunkunternehmen im Handelsregister eingetragen.

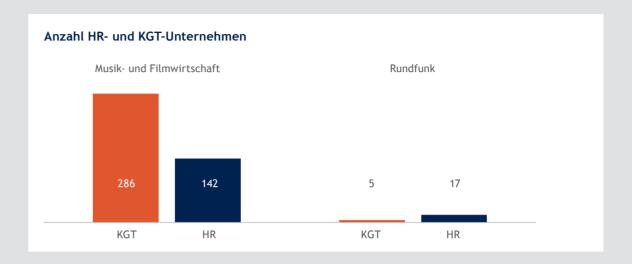


Abbildung 23: HR-/KGT-Unternehmenszahlen "Medien"

Entsprechend ergibt sich bei der Betrachtung der Betriebsgrößenklassen folgendes Bild:

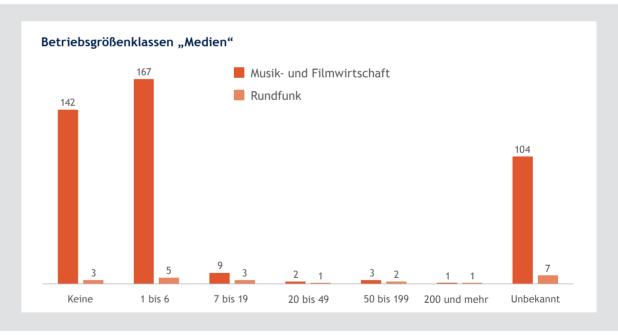


Abbildung 24: Verteilung der Betriebsgrößenklassen "Medien"

Hierbei ist auffällig, , dass annähernd jedes dritte Rundfunkunternehmen keine Angabe zur Betriebsgröße gemacht wurde.

**REGIONALE ANALYSE REGIONALE ANALYSE** 

## 3 REGIONALE ANALYSE DER DIGITALEN WIRTSCHAFT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Die regionale Analyse betrachtet die oben dargestellten Schwerpunktgruppen der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein nach ihrer räumlichen Verteilung. Dieser liegt der Neuzuschnitt der Planungsräume gemäß Landesplanungsgesetz vom 27.01.2014 zugrunde. Schleswig-Holstein wird hiernach in drei Planungsräume unterteilt.



Abbildung: 25 Geografische Verteilung der Planungsräume

Insgesamt zählt das Land Schleswig-Holstein im vierten Quartal 2013 ca. 2,816 Millionen Einwohner<sup>1</sup>.

PLANUNGSRAUM I weist mit etwa 441.000 Einwohnern im vierten Quartal 2013 die geringste Bevölkerungszahl auf. Der nördlichste Planungsraum umfasst die Kreise Schleswig-Flensburg und Nordfriesland sowie die kreisfreie Stadt Flensburg. Insgesamt repräsentieren sie einen Anteil von rund 16 Prozent an der schleswig-holsteinischen Gesamtbevölkerung.

PLANUNGSRAUM II umfasst die Kreise Rendsburg-Eckernförde und Plön sowie die kreisfreien Städte Kiel und Neumünster. Mit 713.309 Einwohnern ist dieser Planungsraum der zweitkleinste. Gleichwohl lebt aktuell jeder vierte Schleswig-Holsteiner in dieser Region.

PLANUNGSRAUM III als bevölkerungsstärkste Region umfasst neben der kreisfreien Hansestadt Lübeck die Kreise Dithmarschen, Steinburg, Segeberg, Ostholstein, Pinneberg, Stormarn und Herzogtum-Lauenburg. Mit rund 1,67 Millionen Einwohnern repräsentiert der Planungsraum III knapp 60 Prozent aller Schleswig-Holsteiner. Diese Tatsache ist jedoch insbesondere dem Neuzuschnitt der Planungsräume geschuldet, der dem Planungsraum nicht allein die unmittelbaren Hamburger Randkreise und die Hansestadt Lübeck zuschlägt, sondern zudem noch die hieran anschließenden drei nördlicheren Kreise Dithmarschen, Steinburg, und Ostholstein<sup>2</sup>.

Im weiteren Verlauf des Branchenportraits wird die regionale Struktur der Branche untersucht. Dabei werden je Planungsraum ebenso der Anteil der Digitalen Wirtschaft an der jeweiligen Gesamtzahl der IHK-zugehörigen Unternehmen betrachtet, wie die Unternehmensdichte sowie die Verteilung der Unternehmen nach den oben beschriebenen Gruppen und deren wirtschaftliche Relevanz. Letztere wird wie in den Kapiteln zuvor veranschaulicht durch Rechtsform und Mitarbeiter. Darüber hinaus wird die Bedeutung der jeweiligen Branchengruppen in Hinblick auf die Digitale Gesamtwirtschaft Schleswig-Holsteins untersucht.

Die Gesamtzahl der Unternehmen der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein beträgt 13.573. Nach Planungsräumen unterschieden ergibt sich folgende Verteilung:

<sup>1</sup> Die Darstellung der Bevölkerungszahlen Schleswig-Holsteins beruht auf Daten des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein, Statistische Berichte: Bevölkerung der Gemeinden in Schleswig-Holstein 4. Quartal 2013.

<sup>2</sup> Auf Grund des Neuzuschnitts der Planungsräume ist eine vergleichende Interpretation zu früheren regionalen Aussagen nur schwer möglich.

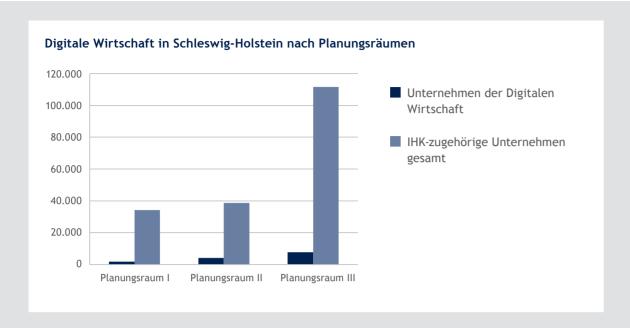


Abbildung 26: Digitale Wirtschaft in Schleswig-Holstein nach Planungsräumen

Der Planungsraum III weist nicht nur die höchste Einwohnerzahl auf, sondern, wie die Abbildung zeigt, auch die größte Anzahl an IHK-zugehörigen Unternehmen insgesamt. Der Anteil der Digitalen Wirtschaft liegt in diesem Planungsraum mit 6,8 Prozent dennoch leicht unter dem schleswig-holsteinischen Durchschnitt.

Der von der Bevölkerung wie von der Gesamtzahl der Unternehmen zweitgrößte Planungsraum II weist demgegenüber mit 10,7 Prozent den höchsten Anteil an Unternehmen der Digitalen Wirtschaft auf. Schlusslicht sowohl von der Gesamtzahl IHK-zugehöriger Unternehmen wie vom Anteil der regional ansässigen Unternehmen der Digitalen Wirtschaft in Höhe von 5,3 Prozent ist der Planungsraum I.

#### 3.1 Planungsraum I

Der Planungsraum I zählt 1.826 Unternehmen in den betrachteten Gruppen der Digitalen Wirtschaft. Mit 5,35 Prozent an den in der Region insgesamt ansässigen, IHK-zugehörigen Unternehmen liegt damit der Anteil zwei Prozent unter dem Landesdurchschnitt. Vergleicht man diesen Wert mit denen der Planungsräume II und III, so zeigt sich, dass diese Region das niedrigste Verhältnis von branchenrelevanten Unternehmen im Verhältnis zur übrigen Wirtschaft aufweist. So erstaunt es nicht, dass der Planungsraum mit einem Wert von 4,14 Unternehmen der Digitalen Wirtschaft pro 1.000 Einwohner zudem die niedrigste Unternehmensdichte hat.

Die Digitale Wirtschaft im Planungsraum I wird mit insgesamt 85 Prozent dominiert durch die Bereiche "Informationstechnologie" (39 Prozent), "E-Commerce" (24 Prozent) und "Mediennahe Unternehmen" (22 Prozent) und spiegelt damit von der Verteilung der prozentualen Anteile die Branchenstruktur der Digitalen Gesamtwirtschaft Schleswig-Holsteins wieder. In etwa Gleiches gilt für die übrigen Gruppen: IKT-Hardware kommt mit lediglich einem Prozent Anteil an den in der Region insgesamt ansässigen Unternehmen der Digitalen Wirtschaft eine ebenso untergeordnete Bedeutung zu, wie den

Gruppen "Telekommunikation" und "Medien" (jeweils drei Prozent). Allenfalls die Gruppe "IKT-Handel" erhält mit einem Anteil von etwa acht Prozent eine Sichtbarkeit innerhalb des Planungsraumes I.

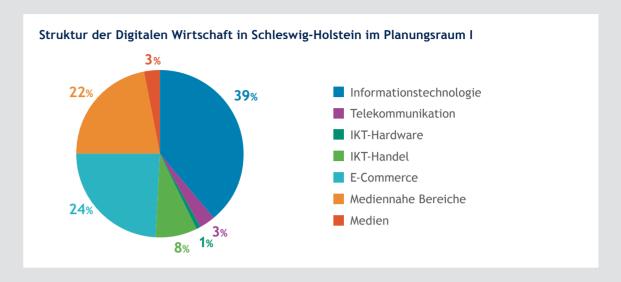


Abbildung 27: Branchenstruktur Planungsraum I

Der Planungsraum I in Schleswig-Holstein ist denn auch für die Digitale Wirtschaft im Lande derzeit noch von eher untergeordneter ökonomischer Bedeutung. Lediglich 13 Prozent aller Unternehmen, die der Digitalen Wirtschaft zuzurechnen sind, sind in den Kreisen Schleswig-Flensburg, Nordfriesland und der kreisfreien Stadt Flensburg ansässig. Relativiert wird diese Zahl weniger durch einen räumlich kleineren Zuschnitt, als vielmehr durch eine geringe Bevölkerungsdichte und die eher ländliche Struktur. Der Blick auf den Anteil des Planungsraumes I an der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein zeigt zudem auch, dass die Bereiche E-Commerce und Telekommunikation einen höheren Anteil an den jeweiligen landesweiten Werten aufweisen als die übrigen Branchengruppen. Landesweit ist knapp mehr als jedes fünfte Unternehmen beider Gruppen im Planungsraum I ansässig.

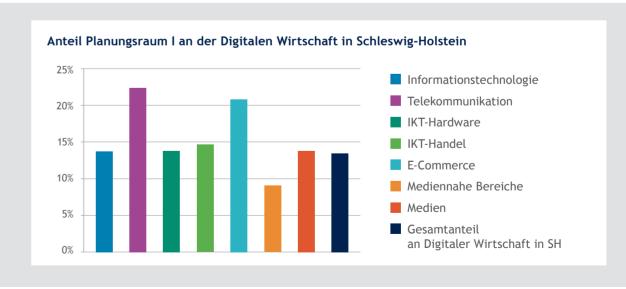


Abbildung 28: Anteil Planungsraum I an der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein

Bezieht man als Messgröße für die wirtschaftliche Bedeutsamkeit der Digitalen Wirtschaft in der Region Rechtsform und Beschäftigtenzahl (hier wird auf die Betriebsgrößenklassen drei bis sechs abgestellt) in die Betrachtung mit ein, so ergibt sich unten stehendes Bild.

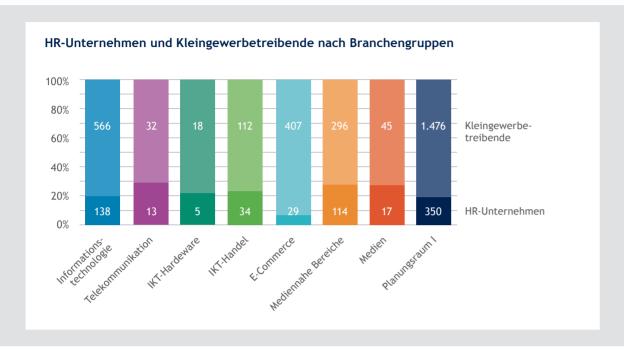


Abbildung 29: Anteil HR-Unternehmen nach Branchengruppen im Planungsraum I

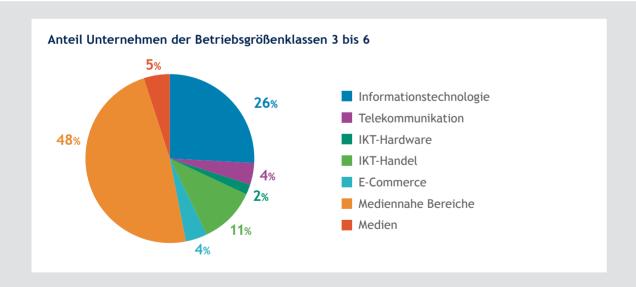


Abbildung 30: Anteil Unternehmen der Betriebsgrößenklassen 3 bis 6 im Planungsraum I

Die Bereiche "Medien" (27 Prozent), "Mediennahe Bereiche" (28 Prozent) und "Telekommunikation" (29 Prozent) weisen im Planungsraum I den höchsten Anteil an handelsregisterlich eingetragenen Unternehmen der Digitalen Wirtschaft auf und liegen damit deutlich über dem Gesamtwert von 19 Prozent HR-Unternehmen im Planungsraum. Mit ihren Werten entsprechen sie sogar - entgegen der eher kleinteiligen Struktur der Digitalen Wirtschaft - dem Verhältnis aller IHK-zugehörigen Unternehmen Schleswig-Holsteins, die einen Anteil von 29 Prozent HR-Firmen aufweisen. Deutlich wird zudem, dass insbesondere die "Mediennahen Bereiche" wie auch die "Informationstechnologie" mit einem Anteil von 48 beziehungsweise 26 Prozent sieben Mitarbeiter/innen und mehr beschäftigen.

Bezogen auf die landesweite Verteilung der oben betrachteten Betriebsgrößen aller IHK-zugehörigen Unternehmen zeigt sich jedoch erneut die Kleinteiligkeit der Digitalen Wirtschaft Schleswig-Holsteins über alle Branchen hinweg. Liegt schleswig-holsteinweit der Anteil der IHK-zugehörigen Unternehmen, die sieben und mehr Beschäftigte aufweisen bei 6,3 Prozent, so weist der Planungsraum I für die Digitale Wirtschaft lediglich einen Wert von drei Prozent auf.

Gleichwohl wird die wirtschaftliche Relevanz der oben genannten vier Branchengruppen bezogen auf den Planungsraum und die dort tätige Digitale Wirtschaft hierdurch nicht geschmälert.

#### 3.2 Planungsraum II

Der Planungsraum II weist mit 4.126 Unternehmen der Digitalen Wirtschaft die zweithöchste absolute Unternehmensanzahl des betrachteten Wirtschaftssektors in Schleswig-Holstein auf. Er repräsentiert damit 30,4 Prozent der Digitalen Wirtschaft landesweit. Mit einem Anteil von rund elf Prozent an den in der Region insgesamt ansässigen, IHK-zugehörigen Unternehmen liegt dieser um 3,3 Prozentpunkte über dem Landesdurchschnitt und nimmt damit zugleich eine Spitzenposition unter den drei betrachteten Planungsräumen ein. Des Weiteren weist der Planungsraum II mit 5,78 Unternehmen der Digitalen Wirtschaft je 1.000 Einwohner die höchste Unternehmensdichte auf. Eine klar dominierende Rolle spielen im Planungsraum II die "Mediennahen Bereiche": Annähernd jedes zweite Unternehmen der Digitalen Wirtschaft in der betrachteten Region ist dieser Gruppe zuzuordnen. Im Vergleich: In ganz Schleswig-Holstein beträgt ihr Anteil lediglich 33 Prozent. Im Vergleich zum Landesanteil nur unmaßgeblich schwächer ausgeprägt stellt sich die Gruppe der "Informationstechnologie" dar. Während der Bereich "IKT-Handel" - auch im landesweiten Vergleich - mit sieben Prozent noch eine deutlich sichtbare Präsenz aufweist, liegen die weiteren Gruppen bezogen auf den Planungsraum annähernd im Landesdurchschnitt. Lediglich der Bereich E-Commerce ist leicht unterdurchschnittlich vertreten.

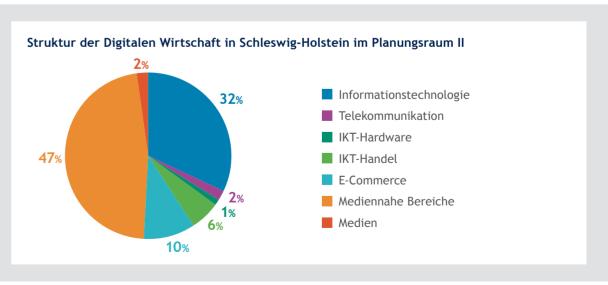


Abbildung 31: Branchenstruktur Planungsraum II

30,4 Prozent aller schleswig-holsteinischen Unternehmen, die der Digitalen Wirtschaft zuzurechnen sind, sind in den Kreisen Rendsburg-Eckernförde und Plön sowie in den kreisfreien Städten Kiel und Neumünster ansässig. Wenngleich der Planungsraum II eine weitaus höhere Anzahl an Unternehmen der Digitalen Wirtschaft als der Planungsraum I aufweist, so ist zu konstatieren, dass lediglich der "Mediennahe Bereich" eine signifikante Bedeutung gemessen am Gesamtanteil der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein besitzt.

Dies ist jedoch dem raumplanerischen Zuschnitt geschuldet: Der Planungsraum II profitiert im Vergleich zum Planungsraum I zwar nicht von seiner Fläche, wohl aber von der absoluten Anzahl der dort ansässigen Unternehmen der Digitalen Wirtschaft, den beiden größeren Städten Kiel und Neumünster mit den Hochschulen der Landeshauptstadt sowie von einer bereits wirkenden Nachbarschaft zur Metropolregion Hamburg.

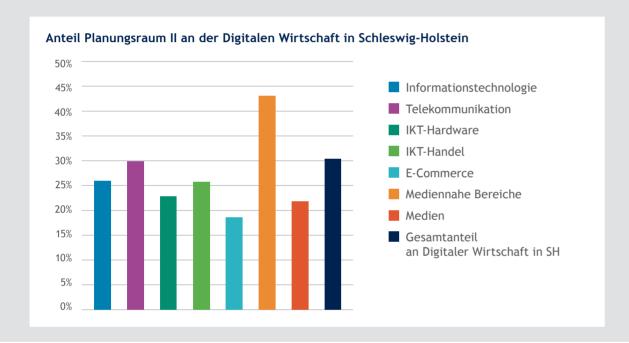


Abbildung 32: Anteil Planungsraum II an der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein

Die weitere Betrachtung der wirtschaftlichen Bedeutsamkeit der Digitalen Wirtschaft im Planungsraum II anhand der Verteilung von Rechtsform der Unternehmen und deren Beschäftigtenzahl zeigen die folgenden Abbildungen.

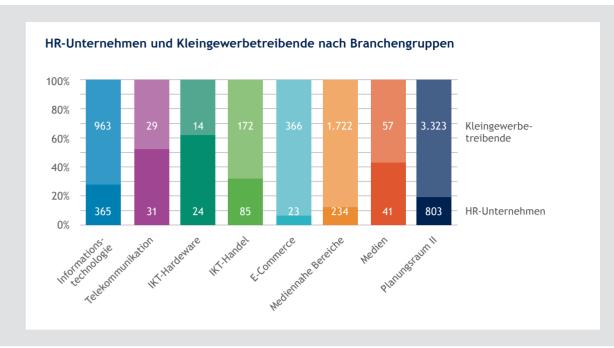


Abbildung 33: Anteil HR-Unternehmen nach Branchengruppen im Planungsraum II

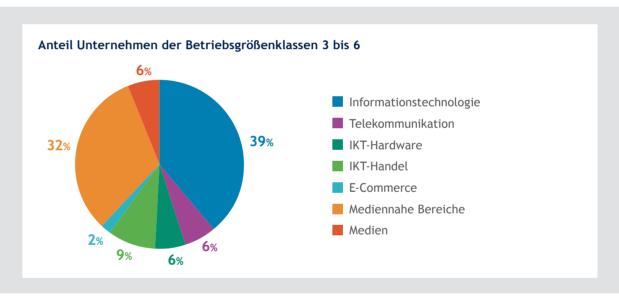


Abbildung 34: Anteil Unternehmen der Betriebsgrößenklassen 3 bis 6 im Planungsraum II

Der Planungsraum II weist mit einem Anteil von 19 Prozent der im Handelsregister eingetragenen Unternehmen eine identische Verteilung innerhalb der Digitalen Wirtschaft wie der Planungsraum I auf. Wenngleich die Bereiche "IKT-Hardware" (63 Prozent), "Telekommunikation" (52 Prozent) und "Medien" (42 Prozent) einen hohen Anteil an HR-Unternehmen aufweisen, ist dies eher der im Vergleich zum Planungsraum I niedrigeren absoluten Gesamtzahl der jeweiligen Unternehmensgruppe geschuldet.

Ähnlich wie in Planungsraum I ist es die "Informationstechnologie", die mit einer hohen Anzahl an Unternehmen und zugleich einem hohen Anteil (27 Prozent) handelsregisterlich erfasster Firmen neben den "Mediennahen Bereichen" (zwölf Prozent) einen von der Wirtschafskraft relevanten Faktor für die Region darstellt. Dies wird gleichfalls untermauert durch den Anteil, den beide Gruppen an den Betriebsgrößenklassen 3 bis 6 innehaben. 71 Prozent aller Unternehmen der Digitalen Wirtschaft im Planungsraum II, die sieben Mitarbeiter und mehr beschäftigen, entfallen auf die Branchengruppen "Informationstechnologie" sowie "Mediennahe Bereiche". Dass fünf Prozent der Digitalen Gesamtwirtschaft in der Region diesen Betriebsgrößenklassen zuzurechnen sind - und damit annähernd dem IHK - beziehungsweise landesweiten Wert entsprechen - ist dieser Verteilung und der Bedeutung des Planungsraumes II für die Digitale Wirtschaft des Landes zuzuschreiben.

## 3.3 Planungsraum III

Im Planungsraum III sind etwa 7.600 Unternehmen der Digitalen Wirtschaft Schleswig-Holsteins ansässig und damit etwas mehr als jedes zweite Unternehmen. Der Anteil der Digitalen Wirtschaft an den in der Region insgesamt ansässigen, IHK-zugehörigen Unternehmen, liegt mit 6,8 Prozent gleichwohl leicht unterhalb des landesweiten Wertes in Höhe von 7,35 Prozent. Auch die Dichte an Unternehmen der Digitalen Wirtschaft je 1.000 Einwohner liegt mit 4,59 Unternehmen nicht an landesweiter Spitze (sondern unter dem Niveau des Planungsraumes II).

Bestimmt ist der Planungsraum III insbesondere von Unternehmen der "Informationstechnologie" (41 Prozent), der Gruppe der "Mediennahen Bereiche" (28 Prozent) sowie der zum "E-Commerce" zuzurechnenden Gruppe (17 Prozent). Die letzteren beiden Bereiche liegen dennoch leicht unter den landesweiten Anteilen. Die verbliebenen Gruppen "IKT-Hardware", IKT-Handel", "Medien" sowie Telekommunikation zeigen in deren Verteilung keine nennenswerten Abweichungen zum Landesdurchschnitt.

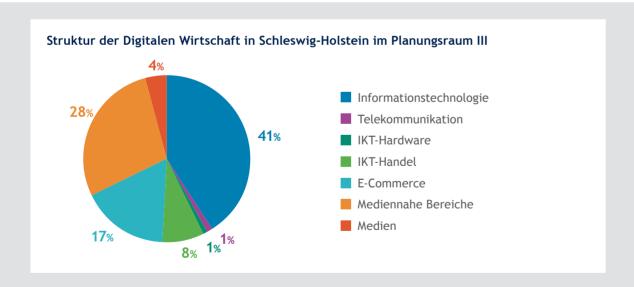


Abbildung 35: Branchenstruktur Planungsraum III

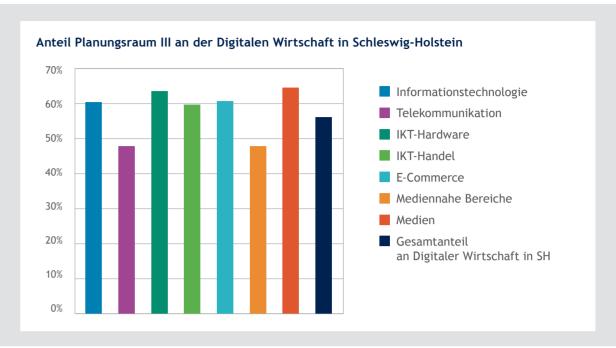


Abbildung 36: Anteil Planungsraum III an der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein

Aufgrund des hohen zahlenmäßigen Anteils an Unternehmen der Digitalen Wirtschaft im Planungsraum III, belegen alle Gruppen prozentual gesehen in ihrer Bedeutung hinsichtlich der Gesamtheit der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein Spitzenwerte. Auch vor diesem Hintergrund sollen im Folgenden neben den absoluten Unternehmenszahlen die Anteile der handelsregisterlich eingetragenen Unternehmen sowie die bedeutsamen Betriebsgrößenklassen betrachtet werden.

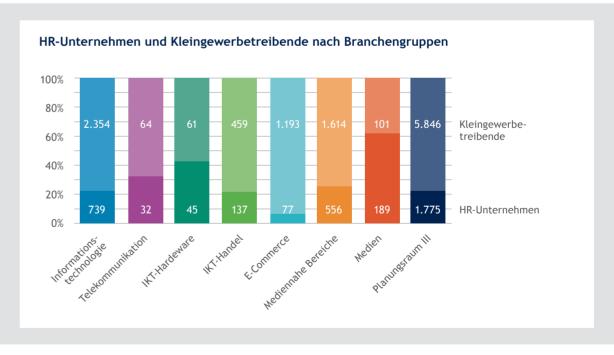


Abbildung 37: Anteil HR-Unternehmen nach Branchengruppen

**REGIONALE ANALYSE FAZIT** 

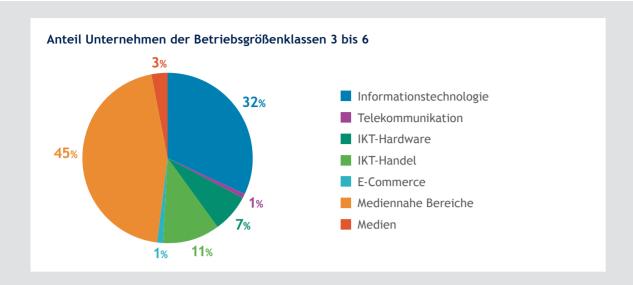


Abbildung 38: Anteil Unternehmen der Betriebsgrößenklassen 3 bis 6 im Planungsraum III

Der Planungsraum III weist mit einem Anteil von 23 Prozent an handelsregisterlich eingetragenen Unternehmen der Digitalen Wirtschaft den höchsten Wert aller drei Planungsräume auf. Die Unternehmensstruktur entspricht in dieser Verteilung somit annähernd dem landesweiten Anteil aller IHK-zugehörigen HR-Unternehmen.

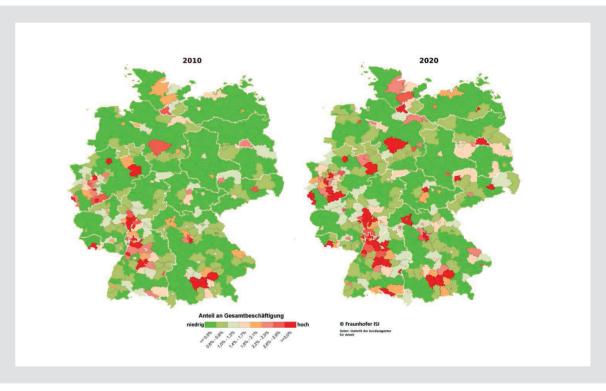
Die höchsten Anteile von handelsregisterlich eingetragenen Unternehmen weist der Planungsraum III in den Bereichen "Medien" (65 Prozent) und "IKT-Hardware" (42 Prozent) auf. Absolut gesehen sind es jedoch - wie in den Planungsräumen I und II - die Branchengruppen der "Informationstechnologie" und der "Mediennahen Bereiche", die mit 365 beziehungsweise 324 Firmen die meisten handelsregisterlich eingetragenen Unternehmen aufweisen.

Zugleich weisen die Branchengruppen "Informationstechnologie" und "Mediennahe Bereiche" mit insgesamt 77 Prozent den höchsten Anteil an den Betriebsgrößenklassen ab sieben Beschäftigte auf.

Bezogen auf die landesweite Verteilung der oben betrachteten Betriebsgrößen aller IHK-zugehörigen Unternehmen zeigt sich jedoch erneut die Kleinteiligkeit der Digitalen Wirtschaft Schleswig-Holsteins über alle Branchen hinweg. Liegt schleswig-holsteinweit der Anteil der IHK-zugehörigen Unternehmen, die sieben und mehr Mitarbeiter beschäftigen, bei 6,3 Prozent, so weist der Planungsraum III für die Digitale Wirtschaft einen Wert von lediglich 3 Prozent auf und entspricht damit strukturell dem Planungsraum I.

#### 4 FAZIT

Die Digitale Wirtschaft in Schleswig-Holstein zählt 2013 13.573 Unternehmen. Mit einem Anteil von 7,35 Prozent aller in Schleswig-Holstein gemeldeten Unternehmen bildet die Branche damit einen Schwerpunkt der regionalen Wirtschaft. Angesichts ihrer besonderen Querschnittsfunktion für alle Wirtschaftsbereiche kommt der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein zudem eine hohe wirtschaftspolitische Relevanz zu. Dies wird durch eine unabhängige Studie des Fraunhofer ISI bestätigt, die im Auftrag des Karlsruher Software-Clusters durchgeführt wurde. Sie zeigt, dass für Schleswig-Holstein eine weiter wachsende Bedeutung für die IT-Unternehmen bis 2020 prognostiziert wird:



Anteil der Software- und IT-Dienstleistungsbranche an der Gesamtbeschäftigung (sozialversicherungspflichtige Beschäftigte) 2010 und 2020. Quelle: Leimbach, Timo & Wydra, Sven: Software-Atlas 2011. Studie. Fraunhofer ISI. Seite 7.

Das vorliegende Branchenportrait zeigt, dass sich die Digitale Wirtschaft in Schleswig-Holstein durch eine besonders kleinteilig geprägte Betriebsgrößenstruktur auszeichnet. Der Anteil des Kleingewerbes ist deutlich höher als in der Gesamtwirtschaft Schleswig-Holsteins. Aussagen über die genaue Betriebsgrößenstruktur beziehungsweise zur exakten Anzahl der Mitarbeiter/ -innen zu machen, ist jedoch schwierig, da eine vollständige Erfassung der dafür notwendigen Daten nicht möglich ist.

Inhaltlich zeigt die Digitale Wirtschaft in Schleswig-Holstein deutliche Schwerpunkte in den Bereichen "Informationstechnologie" mit der Softwareentwicklung, "Mediennahen Bereichen" sowie dem "E-Commerce". Mit 5.125 Unternehmen bildet die "Informationstechnologie" die größte Gruppe der Digitalen Wirtschaft im Land; davon ist rund die Hälfte in der Softwareentwicklung tätig.

Viele der im Handelsregister (HR) eingetragenen Unternehmen der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein sind der "Informationstechnologie", insbesondere der Untergruppe "Softwareentwicklung" zuzuordnen. Mit 782 Unternehmen bildet die "Softwarenentwicklung" 27 Prozent der HR-Unternehmen der Digitalen Wirtschaft Schleswig-Holsteins ab. Aus Erfahrung der drei IHKs mit ihren Mitgliedsunternehmen kann angenommen werden, dass HR-Unternehmen im Verhältnis zum Kleingewerbe einen größeren Anteil am Umsatz und den Beschäftigungszahlen einer Branche haben. Die zweitgrößte Gruppe "Mediennahe Bereiche" (4.536) ist somit wirtschaftlich besonders stark.

Der Süden Schleswig-Holsteins mit dem neu aufgestellten Planungsraum III ist der mit Abstand bedeutendste Wirtschaftsraum des Bundeslandes mit knapp 60 Prozent Bevölkerungsanteil. Entsprechend finden sich hier auch die meisten Unternehmen der Digitalen Wirtschaft. Diese 7.621 Unternehmen entsprechen fast sieben Prozent aller Unternehmen im Planungsraum Süd und machen landesweit 56 Prozent aller Unternehmen der Digitalen Wirtschaft aus.

Die regionale Analyse der Unternehmensdaten zeigt weiter, dass der Planungsraum II die Digitale Wirtschaft stärker repräsentiert. Hier weist ihr Anteil aller Unternehmen rund elf Prozent auf. Es sind vor allem Unternehmen der "Mediennahen Bereiche" und der "Informationstechnologie", die im Raum Mitte ansässig sind.

Da hier 32 Prozent aller schleswig-holsteinischen Medienunternehmen und 39 Prozent der Firmen, die zu den "Mediennahen Bereichen" zählen, ihre Niederlassungen angemeldet haben, gilt der Planungsraum II gemeinhin auch als medienorientierter Wirtschaftsstandort.

Während die Planungsräume II und III zusammen bereits 86 Prozent der Digitalen Wirtschaft in Schleswig-Holstein repräsentieren, folgt abgeschwächt der Planungraum I mit 14 Prozent.

Die Ergebnisse dieses Branchenportraits zeigen insgesamt, dass der übergreifenden Vernetzung dieser eher kleinen und im Land verteilten Unternehmen der IT- und Medienbranche eine besondere Rolle zukommt.

In allen beruflichen und privaten Lebensbereichen ist eine zunehmende Digitalisierung zu beobachten. Zusammen mit den schnellen Innovationszyklen der Informations- und Kommunikationstechnologien bedeutet dies ständig neue Anforderungen an die Unternehmen hinsichtlich ihrer eigenen elektronischen Geschäftsprozesse, aber auch ihrer Produkte und Dienstleistungen. Um den Anschluss nicht zu verlieren, ist eine konsequente Weiterentwicklung des IT- und Medienstandortes Schleswig-Holstein notwendig. Es gilt, neue digitale Technologien zu erproben sowie Wissensträger aus Unternehmen, Hochschulen und anderen Einrichtungen zusammenzuführen und branchenübergreifend in den bestimmenden Zukunftsthemen zu vernetzen.

#### 4 ANHANG

Ausgewählte Wirtschaftszweige nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) des Statistischen Bundesamtes für das Kapitel 2 "Branchenüberblick".

WZ 2008 Kode		WZ 2008 - Bezeichnung	Bezeichnung Gruppe Branchenportrait
С		ABSCHNITT C - VERARBEITENDES GEWERBE	
18	Gesamt	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	
18.1		Herstellung von Druckerzeugnissen	
18.11		Drucken von Zeitungen	
18.11.0		Drucken von Zeitungen	
18.12		Drucken a. n. g.	
18.12.0		Drucken a. n. g.	
18.13		Druck- und Medienvorstufe	
18.13.0		Druck- und Medienvorstufe	Druckgewerbe
18.14		Binden von Druckerzeugnissen und damit verbundene Dienstleistungen	Druckgewerbe
18.14.0		Binden von Druckerzeugnissen und damit verbundene Dienstleistungen	
18.2		Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Daten- trägern	
18.20		Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Daten- trägern	
18.20.0		Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Daten- trägern	
	Auswahl	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	
	ausgewählt wurde	Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten	
26.11.9		Herstellung von sonstigen elektronischen Bauelementen	
26.12		Herstellung von bestückten Leiterplatten	
26.12.0		Herstellung von bestückten Leiterplatten	
26.2		Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	Herstellung von IKT-Hardware
26.20		Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peri- pheren Geräten	
26.20.0		Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peri- pheren Geräten	
26.3		Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	
26.30		Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	

ANHANG ANHANG

WZ 2008 Kode		WZ 2008 - Bezeichnung	Bezeichnung Gruppe Branchenportrait
26.30.0		Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	
26.8		Herstellung von magnetischen und optischen Datenträgern	
26.80		Herstellung von magnetischen und optischen Datenträgern	
26.80.0		Herstellung von magnetischen und optischen Datenträgern	
G		ABSCHNITT G - HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARA FAHRZEUGEN	ATUR VON KRAFT-
	ausgewählt wurde	Handelsvermittlung	
46.14.5		Handelsvermittlung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten, peripheren Geräten und Software	Handelsvermitt- lung
	ausgewählt wurde	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	
46.51		Großhandel mit Datenverarbeitungsgeräten, peripheren Geräten und Software	Großhandel
46.51.0		Großhandel mit Datenverarbeitungsgeräten, peripheren Geräten und Software	
	ausgewählt wurde	Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	
47.41		Einzelhandel mit Datenverarbeitungsgeräten, peripheren Geräten und Software	Einzelhandel
47.41.0		Einzelhandel mit Datenverarbeitungsgeräten, peripheren Geräten und Software	
	Auswahl	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	
	ausgewählt wurde	Versand- und Internet-Einzelhandel	E-Commerce
47.91.98		Verkauf über Internet / e-commerce / Online-Handel	
J		ABSCHNITT J - INFORMATION UND KOMMUNIKATION	
58	Gesamt	Verlagswesen	
58.1		Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	
58.11		Verlegen von Büchern	
58.11.0		Verlegen von Büchern	
58.12		Verlegen von Adressbüchern und Verzeichnissen	Verlagswesen
58.12.0		Verlegen von Adressbüchern und Verzeichnissen	inkl. Software
58.13		Verlegen von Zeitungen	
58.13.0		Verlegen von Zeitungen	
58.14		Verlegen von Zeitschriften	
58.14.0		Verlegen von Zeitschriften	
58.19		Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	

WZ 2008 Kode		WZ 2008 - Bezeichnung	Bezeichnung Gruppe Branchenportrait
58.19.0		Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	
58.2		Verlegen von Software	
58.21		Verlegen von Computerspielen	
58.21.0		Verlegen von Computerspielen	
58.29		Verlegen von sonstiger Software	
58.29.0		Verlegen von sonstiger Software	
59	Gesamt	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	
59.1		Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos	
59.11		Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	
59.11.0		Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	
59.12		Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik	
59.12.0		Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik	Musik- und Film-
59.13		Filmverleih und -vertrieb (ohne Videotheken)	wirtschaft
59.13.0		Filmverleih und -vertrieb (ohne Videotheken)	
59.14		Kinos	
59.14.0		Kinos	
59.2		Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von bespielten Tonträgern und Musikalien	
59.20		Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von bespielten Tonträgern und Musikalien	
59.20.1		Tonstudios und Herstellung von Hörfunkbeiträgen	
59.20.2		Verlegen von bespielten Tonträgern	
59.20.3		Verlegen von Musikalien	
60	Gesamt	Rundfunkveranstalter	
60.1		Hörfunkveranstalter	
60.10		Hörfunkveranstalter	
60.10.0		Hörfunkveranstalter	Rundfunk
60.2		Fernsehveranstalter	
60.20		Fernsehveranstalter	
60.20.0		Fernsehveranstalter	
61	Gesamt	Telekommunikation	
61.1		Leitungsgebundene Telekommunikation	
61.10		Leitungsgebundene Telekommunikation	Talabaa 2
61.10.0		Leitungsgebundene Telekommunikation	Telekommunika- tionsdienste
61.2		Drahtlose Telekommunikation	Cionidalense
61.20		Drahtlose Telekommunikation	
61.20.0		Drahtlose Telekommunikation	

ANHANG ANHANG

WZ 2008 Kode		WZ 2008 - Bezeichnung	Bezeichnung Gruppe Branchenportrait
61.3		Satellitentelekommunikation	
61.30		Satellitentelekommunikation	
61.30.0		Satellitentelekommunikation	
61.9		Sonstige Telekommunikation	Sonstige
61.90		Sonstige Telekommunikation	TK-Dienstleistun- gen
61.90.1		Internetserviceprovider	Internetservice- provider
61.90.9		Sonstige Telekommunikation a. n. g.	Sonstige TK-Dienstleistun- gen
62	Gesamt	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	
62.0		Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	
62.01		Programmierungstätigkeiten	
62.01.1		Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	Software- entwicklung
62.01.9		Sonstige Softwareentwicklung	
62.02		Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	
62.02.0		Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	
62.03		Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte	Datenverarbeitung
62.03.0		Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte	& Hosting
62.09		Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie	Sonstige IT-Dienst-
62.09.0		Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie	leistungen
63	Gesamt	Informationsdienstleistungen	
63.1		Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	
63.11		Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	
63.11.0		Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	Datenverarbeitung & Hosting
63.12		Webportale	
63.12.0		Webportale	
63.9		Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen	
63.91		Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	
63.91.0		Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	Sonstige IT-Dienst-
63.99		Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen a. n. g.	leistungen
63.99.0		Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen a. n. g.	

WZ 2008 Kode		WZ 2008 - Bezeichnung	Bezeichnung Gruppe Branchenportrait
М	ABSCHNITT M - ERBRINGUNG VON FREIBERUFLICHEN, WISSENSCHAFTLI- CHEN UND TECHNISCHEN DIENSTLEISTUNGEN		/ISSENSCHAFTLI-
	Auswahl	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	
	ausgewählt wurde	Architektur- und Ingenieurbüros	Sonstige IT-Dienst- leistungen
		Ingenieurbüros	
71.12.25		Ingenieurbüros für EDV-Geräte- und Systementwicklung	
73	Gesamt	Werbung und Marktforschung	
73.1		Werbung	
73.11		Werbeagenturen	
73.11.0		Werbeagenturen	
73.12		Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen	Werbung &
73.12.0		Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen	Marketing
73.2		Markt- und Meinungsforschung	
73.20		Markt- und Meinungsforschung	
73.20.0		Markt- und Meinungsforschung	
	ausgewählt wurde	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	Kommunikations-
		Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	design
74.10.2		Grafik- und Kommunikationsdesign	
S		ABSCHNITT S - ERBRINGUNG VON SONSTIGEN DIENSTL	EISTUNGEN
	Auswahl	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	
95.1	Gesamt	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	
95.11		Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	Reparatur von IKT-Hardware
95.11.0		Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	
95.12		Reparatur von Telekommunikationsgeräten	
95.12.0		Reparatur von Telekommunikationsgeräten	

**DiWiSH IHK SCHLESWIG-HOLSTEIN** 

### **DiWiSH**

Netzwerke nutzen - gemeinsam mehr erreichen



## DiWiSH - Das Netzwerk der IT- und Medienbranche in Schleswig-Holstein, Jetzt Mitglied werden!

DiWiSH ist das regionale und unabhängige Netzwerk für die IT- und Medienbranche in Schleswig-Holstein. Unternehmer, Wirtschaftsförderer, Wissenschaftler und Privatpersonen nutzen als Mitglieder die Community, um Kontakte zu knüpfen, Fachwissen auszutauschen sowie die IT- und Medienbranche im Land aktiv mitzugestalten. Gemeinsames und oberstes Ziel ist die Förderung von Innovation durch Vernetzung der beteiligten Unternehmen. So organisiert das Clustermanagement unter anderem Tagungen und Symposien, schafft Voraussetzungen für das Networking der Branche, vermittelt wertvolle Kontakte aus Wirtschaft und Wissenschaft für gemeinsame Projekte und berät bei Förderfragen. Dazu kooperiert DiWiSH auch bundesweit mit anderen Netzwerken, wie dem Multimedia-Verband Hamburg@work e.V. und dem Bundesverband Digitale Wirtschaft e.V. (BVDW).

, An der steigenden Mitgliederzahl zeigt sich, dass die Unternehmen im Land von den Angeboten des Clusters profitieren und somit der Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein nachhaltig gestärkt wird. Seien auch Sie dabei! "

Staatssekretär Ralph Müller-Beck

DiWiSH ist eine erfolgreiche öffentlich-private Zusammenarbeit zwischen DiWiSH e.V. und der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH), bei der das Clustermanagement angesiedelt ist. Seit 2006 wird das Cluster DiWiSH aus dem Zukunftsprogramm Wirtschaft des Landes Schleswig-Holstein teilgefördert.

www.diwish.de

### **IHK SCHLESWIG-HOLSTEIN**

Partner, Dienstleister und Sprachrohr der Wirtschaft



## Die IHK Schleswig-Holstein ist die Arbeitsgemeinschaft der Industrieund Handelskammern (IHK) Flensburg, Kiel und Lübeck.

Als zentraler Ansprechpartner für alle Fragestellungen zum Thema Wirtschaft, die mehr als nur regionale Bedeutung haben, bündelt sie die Meinung der drei IHKs in Schleswig-Holstein, so dass diese gegenüber Politik und Verwaltung mit einer Stimme für die Wirtschaft im Lande sprechen.

Die IHKs Flensburg, Kiel und Lübeck sind die erste Adresse, wenn es um die Belange der Wirtschaft geht. Als "Hörrohr und Sprachrohr der Unternehmen" ist ihr zentrales Anliegen die Stärkung der Wirtschaft in der jeweiligen Region. Als Selbstverwaltungsorgan der Mitgliedsunternehmen gestalten die IHKs die originären Anliegen ihrer Mitglieder: als einheitlicher Ansprechpartner gegenüber Politik und Verwaltung, als Interessensvertretung von derzeit rund 180.000 Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung in den drei IHK-Bezirken.

Bei den digitalen Themen vertreten die IHKs im Rahmen der Politikberatung die Interessen der Wirtschaft. Für die Unternehmen setzen sie sich an den Standorten für einen schnellen, möglichst flächendeckenden Infrastrukturausbau mit modernsten Hochgeschwindigkeitsnetzen ein. Sie führen branchenspezifische Untersuchungen wie die vorliegende durch oder Erhebungen zur gesamtwirtschaftlichen Lage in den IHK-Bezirken.

Angesichts der wachsenden Gefahr durch Cyberkriminalität setzen sich die IHKs für ein Wirtschaften in einem sicheren Umfeld ein. Sie nehmen Stellung zu sicherheitsrelevanten Gesetzentwürfen, kooperieren mit Sicherheitsbehörden und verschaffen sich Gehör bei der Politik auf Landes- und Bundesebene. Zugleich sind sie diskreter Ansprechpartner für Unternehmen in Fragen der IT-Sicherheit.

Die IHKs setzen sich für Netzwerkbildung und Kooperation der ansässigen Wirtschaft ein. Dazu gehört auch die Förderung und die Vernetzung der Digitalen Wirtschaft im Rahmen der Kooperation mit dem DiWiSH-Clustermanagement.

www.ihk-schleswig-holstein.de

DiWiSH -

Clustermanagement Digitale Wirtschaft Schleswig-Holstein

c/o WTSH -

Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH

IHK Schleswig-Holstein -

Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern zu Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck

www.diwish.de | www.wtsh.de | www.ihk-schleswig-holstein.de